

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 12.05.2026

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 19.06.2026 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 22.06.2026 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschritt wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 17.07.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme
40012-E7-0001 **Neubau PI - PHR - KK Güstrow**

Vergabenummer Leistung
26A0065N **Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40012-E7-0001	Baumaßnahme: Neubau PI - PHR - KK Güstrow
Vergabenummer: 26A0065N	Leistung: Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	26A0065N	12.05.2026
Baumaßnahme Neubau PI - PHR - KK Güstrow		
Leistung Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	26A0065N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau PI - PHR - KK Güstrow

Leistung

Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **in der 32 KW 2026** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der **32 KW 2026** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
- Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **in der 44 KW 2026** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der **44 KW 2026** , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	
	26A0065N	
Baumaßnahme Neubau PI - PHR - KK Güstrow		
Leistung Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40012-E7-0001**Vergabenummer **26A0065N**

Vergabeart

- | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau PI - PHR - KK Güstrow

Leistung

Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40012-E7-0001	Neubau PI - PHR - KK Güstrow

Vergabenummer	Leistung
26A0065N	Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0065N	
Baumaßnahme Neubau PI - PHR - KK Güstrow		
Leistung Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40012-E7-0001	Neubau PI - PHR - KK Güstrow
Vergabenummer	Leistung
26A0065N	Vorbereitende Arbeiten, Baufeldfreimachung

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Allgemeine Baubeschreibung

Allgemeine Vorbemerkungen zum Bauvorhaben:

1.1 Einleitende Erläuterungen der Gesamtbaumaßnahme

Das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg plant den Neubau eines dreistöckigen Gebäude mit Kellergeschoss und eines Pflegestützpunktes mit einer Carportanlage in dem drei wesentlichen Sektionen des Polizeipräsidiums Rostock untergebracht werden sollen. Die aktuell genutzten Gebäude befinden sich in keinem befriedigendem Zustand und sollen durch den Neubau ersetzt werden.

Das Grundstück des geplanten Neubaus liegt in Güstrow (18273) zwischen der Schwaaner Straße und dem Bredentiner Weg. Die Liegenschaft mit Gemarkung Güstrow im Flur 7 umfasst die Flurstücke 55/49, 55/13, 55/16, 55/18, 55/20, 55/11 und beträgt insgesamt 11.637 m². Das Grundstück ist teilweise bebaut.

Die Grundstückszufahrt erfolgt über den Bredentiner Weg, die Notausfahrt über die Bestandsliegenschaft auf die Schwaaner Straße sichergestellt. Der Haupteingang des neuen Dienstgebäudes wird fußläufig barrierefrei erschlossen. Die Anbindung an den ÖPNV ist in einer Entfernung von ca. 50 m gegeben.

Architektur und Konzeption

Auf dem Grundstück wird ein modernes dreigeschossiges Dienstgebäude mit Unterkellerung errichtet. Dieses ist als L-förmig abgewinkelter freistehender Baukörper konzipiert. Der Pflegestützpunkt wird separat auf dem Grundstück platziert und umfasst die Garage, KFZ-Pflege und drei Carports für die Dienstfahrzeuge sowie Lagerräume.

Das Erdgeschoss bildet durch dunkle, kleinformatige Fassadenplatten ein Sockelgeschoss, das sich optisch von den darüberliegenden Geschossen abhebt. Diese sind mit hellen, großformatigen Fassadenplatten versehen. Zur Fassadengliederung greifen das Haupttreppenhaus sowie weitere Teile der Obergeschosse die dunklen kleinformatigen Fassadenplatten auf. Im Bereich der Fensterbänderung im Erdgeschoss erfolgt ein Materialwechsel auf HPL-Fassadenplatten in dunkelgrau. Die Eingangsbereiche heben sich durch die Verwendung der blauen Erkennungsfarbe der Polizei hervor.

Durch den Eingangsbereich gelangt man in einen Wartebereich an den die Wache, der Dienstgruppenleiter sowie der Gewahrsambereich angrenzen. Im Zentrum des Gebäudes befindet sich das Haupttreppenhaus, das mit einem barrierefreien Aufzug ausgestattet ist. Daran anschließend liegt der zentrale Sanitärbereich, welcher äquivalent zu den darüberliegenden Geschossen ist. Der zweite Treppenraum befindet sich im nordwestlichen Teil des Gebäudes. Im südlichen Teil sind Büroräume, Sport- und Fitnessräume, sowie eine Teeküche geplant. Im Untergeschoss befinden sich Umkleibereiche, diverse Technik-, Hausanschluss- und Lagerräume. Im ersten Obergeschoss wurden alle Nutzräumlichkeiten des Kriminalkommissariat Güstrow gebündelt. Das darüberliegende zweite Obergeschoss umfasst Räumlichkeiten der Polizeiinspektion.

Der Neubau des Dienstgebäudes und des Pflegestützpunktes wird in Massivbauweise ausgeführt. Die sicherheitstechnische Anforderungen an Baumaterialien und Bauelemente wie Fenster und Türen werden gemäß Vorgaben für Polizeidienstgebäude umgesetzt. Für die Abdichtung des Untergeschosses gegen drückendes Wasser wird die Ausführung einer Frischbeton Verbundfolie in Kombination mit einer WU-Konstruktion vorgesehen. Das Flachdach mit einer umlaufenden Attika wird mit einer Wärme- und Gefälledämmung, sowie einer 2-lagigen Bitumenabdichtung belegt.

Der Nullpunkt (Oberkante Fertigfußboden) des Hauptgebäudes befindet sich bei +15,65 m HN76. Die Oberkante der Attika liegt bei 10,80 m über dem Nullpunkt. Die Ebene des Pflegestützpunktes und der Carports wird etwas tiefer bei +15,30 m hergestellt.

1.2 Gebäudeabmessungen

Baukörper (LxB): ca. 56,66 x 24,41 m

Gebäudehöhe bis: ca. 10,80 m

Gebäudetiefe bis: ca. - 4,90 m

BGF: ca. 4.128,25 m²

01 **Vorbereitende Maßnahmen**01.01 **Bauzaun**01.01.1 **Bauzaun aus Stahlrahmenelementen**

Hinweis:

Es sind ausschließlich einwandfreie und nicht verbogene Bauzaunelemente zu liefern. Sollte bei der Anlieferung des Bauzaunes festgestellt werden, dass Elemente verbogen oder beschädigt sind, so sind diese unverzüglich und kostenneutral zu ersetzen.

Bauzaun aus Stahlrahmenelementen mit Rundstahlfüllstäben,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Stützenfüßen aus Beton und sämtlichen Verbindungen, Kupplungen, Streben usw. liefern, aufstellen, vorhalten und nach Abschluss der Bauarbeiten wieder abbauen. Die Bauzaunelemente sind mit Schraubschellen fest und dauerhaft zu verbinden, der Zustand des Bauzaunes ist in Abhängigkeit der Logistik des Bieters, aber mindestens 1x in der laufenden Arbeitswoche zu überprüfen. Nach Sturm- und Unwetterereignissen muss das Intervall angepasst werden. Alle 20 m ist ein Warnschild mit der Aufschrift "Betreten Verboten" vorzusehen (in gesonderter Position beschrieben) Auch in kleineren Einzellängen, für Baumschutzmaßnahmen usw. Zaunhöhe ca. 2,00 m Grundvorhaltdauer: 4 Wochen		
01.01.2	110,000	m		
		Bauzaun-Tor (ca. 4,00 m breit) Bauzaun-Tor, verschließbar mit PZ, 2-flügelig, passend zum Bauzaun, mit Drehgelenk und Torrollen, incl. Kettenschloss als Zahlenschloss Durchfahrtsweite: ca. 4,0 m nach Wahl des AG Zaunhöhe: 2,00 m Grundstandzeit: 4 Wochen		
01.01.3	1,000	Stk		
		Beschilderung "Betreten Verboten" an Bauzaun folgende Beschilderung ist am Bauzaun vorzusehen: "Betreten Verboten"		
	2,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Bestandszaun umsetzen			
01.02.1	Zaun aufnehmen, lagern, Pfosten entsorgen			
	Stabgitterzaun aufnehmen, lagern			
	Zaunhöhe 1,80 m.			
	Gittermatten beschädigungsfrei demontieren und für den Wiedereinbau auf dem Baufeld lagern			
	Tür und Tor, mit beidseitigen Pfosten, einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten, aufnehmen.			
	Doppeltor für Wiedereinbau auf Baustelle lagern			
	Fußgängertür nach Wahl des AN entsorgen			
	Pfosten nach Wahl des AN entsorgen			
	Höhe bis 1,80 m.			
	Breite Tor: ca. 3,50 m			
	Breite Tür: ca. 1,20 m			
	Pfosten in Beton.			
	Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Material liefern.			
	Übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Pfosten aus Stahl abbrechen und fachgerecht verwerten			
	Pfostenabstand über 2,00 bis 3,00 m.			
	Pfosten in Betonfundament.			
	Pfostenlöcher entsprechend der sie umgebenden Fläche schließen. Boden liefern.			
	Für den Wiedereinbau nicht benötigte Gittermatten fachgerecht entsorgen.			
01.02.2	100,000	m		
	Vorh. Stabgittermatten wieder aufbauen, Pfosten liefern und setzen			
	Neue Pfosten für Stabgitterzaun liefern und aufstellen.			
	Vorhandene Gittermatten der Vorposition montieren.			
	Zaunhöhe: 1,80 m			
	Pfostenlänge: 2.800 mm bzw. nach statischen Erfordernissen			
	Die Pfosten sind vor Demontage des vorh. Zauns zu setzen!			
	Pfosten:			
	Rechteckstahlrohre: 60/40 mm mit PVC-Abdeckkappe.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Geräuschdämpfung: vormontierte Kunststoffhalterungen</p> <p>Befestigung: Abdeckleiste aus Flachstahl 40/5 mm</p> <p>Verschraubung: Linsenkopfschrauben DIN ISO 7380 (alle 200 mm)</p> <p>Farbe: RAL 7016</p> <p>Einschließlich 4 Eckpfosten, Abmessung Einzelfundament der Pfosten mind. 0,80 m x 0,80 m x 0,80 m bzw. nach statischen Erfordernissen lot-, und fluchtgerecht versetzen.</p> <p>Einschließlich Erdarbeiten für die Fundamente. Erdarbeiten in Boden der ehem. Klassen 3-5 ausführen. Boden gem. Einstufung nach ehem. LAGA-M20, Zuordnungsklassen: Z1.1 - Z1.2. Boden lösen, laden, transportieren und fachgerecht verwerten/entsorgen.</p> <p>Korrosionsschutz: Alle Metallteile sind nach dem Schweißen hochwertig feuerverzinkt.</p> <p>Ausführung: Die Pfosten sind in Abständen entsprechend den vorh. Gittermatten der Vorposition lot- und fluchtgerecht zu versetzen. Abstand ca. 2,50 m Die Stahlmatten sind mit den vorgegebenen Befestigungen an den Pfosten zu montieren. Nach der Montage darf der Gitterzaun keine störenden Geräusche verursachen. Beschädigungen an der Verzinkung bzw. Beschichtung werden mit Kaltzink und Farbe nachbehandelt. Einschl. aller notwendigen Bohr-, Schweiß- und Nebenarbeiten sowie örtliches Aufmaß.</p>		
01.02.3	95,000 m	<p>Zulage Tor-/Zaunanschluss Zulage für Tor-/ Zaunanschluss an Tore und vorh. Zäune, Stabgitterzaun senkrecht mittels Anschlussleisten o.ä. nach Wahl des AN fachgerecht herstellen, einschl. rostfreiem Befestigungsmaterial und Ausführung aller erforderlichen Nebenarbeiten.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.4	4,000	St		
	Zulage Wandanschluss			
	Zulage für Zaunanschluss an Wand aus Ziegel-Mauerwerk			
	oder Betonfertigteil mittels Anschlussleisten o.ä. nach			
	Wahl des AN fachgerecht herstellen, einschl. rostfreiem			
	Befestigungsmaterial und Ausführung aller			
	erforderlichen Nebenarbeiten.			
01.02.5	2,000	St		
	vorh. Drehflügel, doppelflügelig setzen, Pfosten liefern und setzen			
	Vorhandenes. Doppeldrehtor einbauen.			
	neue Pfosten liefern und setzen			
	Durchfahrtsbreite: ca. 3,50 m			
	Torhöhe: 1.800 mm			
	Öffnungsrichtung: innen			
	Torpfosten:			
	Anschlag und Drehpfosten sind aus Quadrat-Stahlrohr			
	200/200 mm bzw. nach statischen Erfordernissen.			
	Die Pfosten sind an der Oberseite mit einer Kappe			
	zu verschließen.			
	Die Pfosten liefern und in Ortbeton setzen.			
	Feststellblock für vorh. Feststeller für geschlossenen			
	und geöffneten Zustand liefern und einbauen.			
	Schwenkbereich des Drehflügels ca. 180°.			
	Alle Stahlteile verzinkt und pulverbeschichtet.			
	Farbe: RAL 7016			
	Montage:			
	Die Toranlage ist in Betoneinzelfundamenten lot-, und			
	fluchtgerecht zu versetzen. Die Herstellung der			
	Fundamente wird gesondert vergütet.			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Abbrucharbeiten			
02.01	Betonplatten			
02.01.1		Betondecke aufnehmen und entsorgen		
		Betondecke aufbrechen und aufnehmen. Befestigung = Betondecke/Betonplatten auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke mit Bewehrung Dicke der Betondecke über 15 bis 25 cm. Beton: ehemals Zuordnungswert Z2 nach LAGA 20 Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	725,000	m2	_____	_____
02.01.2		Betondecke mit Asphalt aufnehmen und entsorgen		
		Betondecke mit Asphaltdeckschicht aufbrechen und aufnehmen. Befestigung = Betondecke mit Asphaltdeckschicht auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Dicke der Betondecke über 15 bis 25 cm. Beton: ehemals Zuordnungswert Z2 nach LAGA 20 Dicke der Asphaltdecke bis 5 cm Asphalt = Verwertungsklasse B Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
	435,000	m2	_____	_____
02.01.3		Pflasterdecke Großpflaster aufnehmen, entsorgen		
		Pflasterdecke aufbrechen und aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht einschl. Bettung wird gesondert vergütet. Art: 'Großpflaster-Polygonal- / Reihenpflaster (rotbunt / grau) in Fahrbahn' Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. 'Gesamtes Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen, von der Baustelle entfernen und einer Wiederverwertung zuführen'		
	18,000	m2	_____	_____
02.01.4		Pflasterdecke aufnehmen und entsorgen, Betonsteinpflaster		
		Pflasterdecke aufbrechen und aufnehmen. Aufbruch der Tragschicht wird gesondert vergütet. Art = Betonrechteck- und Verbundsteinpflaster,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betonplatten 8-10 cm dick Bettung aus Sand. Gesamtes Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen, von der Baustelle entfernen und einer Wiederverwertung zuführen.		
02.01.5	150,000	m2 Bordsteine aufnehmen, Beton Bordsteine aufnehmen. Bordsteine aus Beton als Hochbord/Tiefbord mit Rückenstütze Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen, von der Baustelle entfernen und einer Wiederverwertung zuführen.	_____	_____
02.01.6	15,000	m Abbruch Zaunstreifen/Durchwuchsschutz Abbruch Durchwuchsschutz der Zauntrasse Betonplatten 50 x 50 cm in Beton verlegt aufnehmen und fachgerecht entsorgen.	_____	_____
	100,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	Leitungsrückbau			
02.02.1				
	Altversorgungsleitungen ausbauen und beseitigen			
	Stillgelegte Altkabel und Versorgungsleitungen			
	unterschiedlicher Dimension und Dicke (25 bis 100 mm)			
	im Zuge der Erdarbeiten freilegen, ausbauen und			
	beseitigen, einschl. aller Nebenarbeiten und			
	Deponiegebühren.			
	20,000	m	_____	_____
02.02.2				
	Alt-Kanäle ausbauen und beseitigen			
	Stillgelegte Alt-Abwasserkanäle, Anschlussleitungen			
	etc. unterschiedlicher Dimension (DN 100 bis 300 mm),			
	Steinzeug- und PV-Rohre im Zuge der Erdarbeiten			
	freilegen,			
	ausbauen und beseitigen, einschl. aller			
	Nebenarbeiten und Deponiegebühren.			
	180,000	m	_____	_____
02.02.3				
	Altleitung verdämmen			
	Vorhandene Altleitung verdämmen,			
	Stz, PVC bis DN 300,			
	mit Kanaldämmter fachgerecht nach Herstellerangaben			
	verdämmen.			
	Einschl. aller erforderlichen Materialien und			
	Hilfsmittel.			
	Abrechnung erfolgt nach verdämmter Leitungslänge.			
	5,000	m	_____	_____
02.02.4				
	Schacht abbrechen			
	Vorhandenen Schacht einschließlich Sohle und Abdeckung			
	abbrechen.			
	Schacht aus Mauerwerk oder Beton			
	Ausbautiefe ab OK Abdeckung über 1,0 bis 2,0 m.			
	Erdarbeiten, einschl. Handschachtung, in Boden der			
	Klassen 3 bis 5 ausführen.			
	Gesamtes Abbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN			
	zuführen.			
	9,000	St	_____	_____
02.02.5				
	Straßenablauf ausbauen			
	Straßenablauf einschließlich Aufsatz 50x50 cm			
	vollständig ausbauen.			
	Ausbau der Anschlussleitungen wird gesondert vergütet			
	Erdarbeiten unterhalb der Leitungsanschlüsse in Boden			
	der Klassen 3 bis 5 ausführen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Straßenablauf aus Betonfertigteilen, Ausbautiefe ab OK		
		Aufsatz über 1,25 bis 1,75 m.		
		Straßenablauf liegt in befestigter Fläche. Erdarbeiten ausführen.		
		Ablauf und übriges Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen und von der Baustelle entfernen.		
	5,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03		Lampen		
02.03.1		Demontage Mastleuchten Demontage von Mastaufsatzleuchten mittels Hubbühne. Komplettlichtpunkt, bestehend aus Mast, Aufsatzleuchte, Kabel und Fundament. Stahlmast, LPH ca. 6 bis 8 m, einschl. Erdstück ca. 1,20 - 1,50 m, mit Betonfundament Leuchte fachgerecht abklemmen und demontieren Mast demontieren, Verkabelung abklemmen und entfernen. Mastfundament in Handschachtung freilegen. Durch den Abbau entstandene Grube mit geeignetem Material des AN verfüllen und verdichten. Mastleuchte, Stahlmast, Fundamente und Restmaterialien in Eigentum des AN übernehmen und einer Wiederverwertung zuführen.		
02.03.2	3,000	St	_____	_____
		Freischaltung Mastleuchten Freischaltung der vorgenannten Mastleuchten am Beleuchtungsschrank. Energieversorgungskabel vom Mast trennen, einschließlich sachgerechtes Ausklemmen aus den Leuchten. Altkabel von Stromversorgung abklemmen. Einschl. Einholung notwendiger Genehmigungen und Absprachen mit dem Betreiber.		
02.03.3	1,000	psch	_____	_____
		Rückbau Beleuchtungskabel Sachgerechter Rückbau von Beleuchtungskabeln, im Zuge der Erdarbeiten von Kabeln und Leitungen und des Rückbaus der Beleuchtungsmasten, bis 5x16 mm ² , einschl. ordnungsgemäßer Entsorgung. Abrechnung erfolgt nur bei Vorlage des Entsorgungsnachweises.		
02.03.4	25,000	m	_____	_____
		Verkehrsschild abbauen, entsorgen Verkehrsschild mit 1-3 VZ mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 0,5 m ² . Aufstellvorrichtung = Rohrpfeiler, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schild neben der Fahrbahn.		
		Sämtliches Abbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
		Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.		
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04	Erdarbeiten			
02.04.1	Vegetationsdecke aufreißen, Tiefe 20-35 cm			
	Vegetationsdecke aufreißen			
	Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag aufreißen und so zerkleinern, dass keine Plaggen verbleiben.			
	Aufreißtiefe ueber 20 bis 35 cm.			
	4.200,000	m2	_____	_____
02.04.2	Oberboden abtragen und abfahren			
	Oberboden profilgerecht lösen, ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und abfahren.			
	Abtragsdicke 30 bis 50 cm			
	Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	1.250,000	m3	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05	Pflanzliche Abbrucharbeiten			
02.05.1	Vegetationsfläche mähen			
	Vegetationsfläche/Wiese mähen			
	Bewachsene Fläche (Bereich der geplanten Wendeanlage) vor Beginn der Aushubarbeiten bzw. vor dem Abtragen des Oberbodens bzw. der Anlage von Mulden mähen und ggf. Abfall ablesen.			
	Mähgut aufnehmen bzw. Fläche beräumen und als AN-Eigentum beseitigen.			
	4.200,000	m2	_____	_____
02.05.2	Hecken und Buschwerk roden, bis 3,50 Höhe			
	Hecken und Buschwerk jeder Art mit Wurzelwerk roden.			
	Abgerechnet wird die Fläche in 1 m Höhe über dem Erdboden, bei niedrigeren Hecken die größte Ausdehnung.			
	Mittlere Höhe bis 3,50 m.			
	Überwiegend großflächige Brombeerhecke			
	Wurzellöcher unterhalb des Planums mit geeignetem Boden verfüllen. Boden verdichten, vorhandenen Aushub nutzen.			
	Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	400,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

03 **Sicherung Haus 3**

03.1 **Fenstergitter RC2, B/H 1,50/2,25 m, Stahl verzinkt, inkl. Befestigung in Fensterlaibung**

Fenstergitter als einbruchhemmendes Fenstergitter der Widerstandsklasse RC2 liefern und fachgerecht montieren.

Ausführung aus Stahl, feuerverzinkt, geeignet zur dauerhaften Befestigung in der Fensterlaibung. Abmessungen ca. 1,50 m Breite x 2,25 m Höhe. Die genauen Maße sind am Bau (Haus 3) zu entnehmen.

Konstruktion einschließlich umlaufendem Rahmen aus Flachstahl, Gitterstäben als Rundrohrstäbe bzw. Füllung nach Herstellervorgabe sowie erforderlichen Befestigungslaschen mit vorgefertigten Bohrungen.

Die Befestigung erfolgt in der Fensterlaibung mittels Befestigungslaschen. Die Montage umfasst das Ausrichten und Fixieren der Laschen, das Herstellen der erforderlichen Bohrlöcher in der Laibung, das Einbringen geeigneter, auf den vorhandenen Untergrund abgestimmter Dübel sowie das fachgerechte Verschrauben des Fenstergitters.

Alle Befestigungsmittel, Dübel, Schrauben, Unterlegscheiben, Korrosionsschutzmaßnahmen an Schnitt- und Bearbeitungsstellen sowie sämtliche Nebenleistungen sind in den Einheitspreis einzurechnen.

Ausführung einschließlich Aufmaß, Lieferung, Montage, Ausrichten, Befestigen, Nacharbeiten und Herstellen eines gebrauchsfertigen Zustands.

Abrechnung nach Stück.

Einbauort: Haus 3

4,000 Stk

03.2 **Anschluss an Regenwasserleitung**

Anschluss der Fallrohre mit Flexschlauch an Bodenablauf liefern und fachgerecht montieren.

Einbauort: Haus 3

Durchmesser: DN 125

Länge: ca. 10 m

2,000 Stk

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04		Baustellenzufahrt		
04.1		Bordsteine aufnehmen, entsorgen Bordsteine aufnehmen. Bordsteine aus Beton, ca. 15/30 und 15/25 cm, als Hochbordsteine in Beton oder Mörtel versetzt. Unterbeton, ca. 20 cm dick, und Rückenstütze aufbrechen. Sämtliche Bordsteine und übriges Aufbruchgut in Eigentum des AN übernehmen, von der Baustelle entfernen und einer Wiederverwertung zuführen. 2,000 m		
04.2		Bordsteine aus Beton setzen, Absenker 1 m, Zulage Bordsteine aus Beton setzen. Absenkerstein Hochbord - Tiefbord, links, rechts Einlegen von Dichtstreifen je Bordsteinstoß. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton 'aus C 12/15; Rückenstütze 15 cm breit, Unterbeton 20 - 24 cm dick '		
04.3		Bordsteine aus Beton setzen, TB 100x250 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 250. Steine mit engen Fugen versetzen. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton 'aus C 20/25; Rückenstütze 15 cm breit, Unterbeton 20 - 24 cm dick'		
04.4		Schottertragschicht 30 cm Schottertragschicht nach ZTV SoB-StB 20 für Baustellenzufahrt Verdichtungsgrad DPr mind. 103 %, Ev2 = 120 MPa, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch ohne RC-Material, Körnung 0/45 mm, Kornanteil unter 0,063 mm max. 5 Gew.-v.H.,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schichtdicke 30 cm.		
		Zusätzliche Anforderungen an die profilgerechte Lage und Ebenheit der Tragschicht , 2,5% Quergefälle .		
		Nachbehandlung der Oberfläche zur Sicherung der Querneigung.		
04.5	20,000	m2		
		Asphalttragd. aus AC 16 TD herst., Dicke 10 cm, Handeinbau		
		Asphalttragdeckschicht aus Asphalttragdeckschichtmischgut AC 16 TD herstellen.		
		In Verkehrsflächen 'Baustellenzufahrt'		
		Einbaudicke = 10 cm.		
		Bindemittel = 70/100.		
		Handeinbau		
	15,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05	Ertüchtigungsmaßnahmen Interimsparkplatz			
05.1	Demontage Stellplatzmarkierung			
	Demontage der vorh. Stellplatzmarkierung aus Holz			
	Pfosten aus Kantholz 10x10 cm in Pfostenschuh, 2m Abstand			
	Querriegel aus Kantholz 10 x 10 cm, verschraubt			
	vollständig zurückbauen und fachgerecht entsorgen			
	Holzkonstruktion aus Kesseldruckimprägniertem Nadelholz			
	60,000	m	_____	_____
05.2	Vegetationsdecke aufreißen, Tiefe 20-35 cm			
	Vegetationsdecke aufreißen, Seitenbereiche an bestehenden Wegen sowie Neutrassen, Vegetationsdecke vor Oberbodenabtrag aufreißen und zerkleinern			
	Aufreißtiefe über 20 bis 35 cm.			
	250,000	m ²	_____	_____
05.3	Oberboden abtragen, abfahren			
	Oberboden im Stellplatzbereich lösen, ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtragen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	Abtragsdicke bis 20 cm			
	Überschussboden, der nicht zum Wiederandecken benötigt oder geeignet ist.			
	Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	75,000	m ³	_____	_____
05.4	Boden verdichten			
	Boden verdichten.			
	In Stellflächen.			
	Untergrund in Einschnitten und Auftragsbereichen.			
	250,000	m ²	_____	_____
05.5	Planum herstellen			
	Planum profilgerecht herstellen und verdichten.			
	In Stellflächen			
	Quergefälle ca. 2,5 %			
	Max. Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm,			
	Sollforderung: Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche			
	im Fahrbahnbereich min. 45 MPa.			
	250,000	m ²	_____	_____
05.6	Geotextil als Trennschicht verlegen			
	Geotextil als Trenn- und Filterschicht verlegen. Trennschicht nach Unterlagen des AG. Überlappung mindestens			
	0,50 m. Überschüttung wird gesondert vergütet.			
	Erforderliche Nutzungsdauer bis 25 Jahre.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>pH-Wert des Umgebungsmilieus 4 bis 9.</p> <p>Geotextilrobustheitsklasse 4.</p> <p>Gewicht: mind. 250 g/m²</p> <p>Verlegen</p> <p>'flächig zwischen gewachsenem Boden und Parkplatz/Schottertragschicht'</p> <p>Abgerechnet wird die abgewickelte, überdeckte Fläche ohne Überlappung.</p>		
05.7	250,000	m ²		
		<p>Schottertragschicht 0/32 herstellen, Dicke 30 cm</p> <p>Schottertragschicht aus Baustoffgemisch nach ZTV SoB-StB 04 für Schottertragschichten herstellen.</p> <p>In Parkflächen</p> <p>aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, ohne RC-Material</p> <p>Körnung 0/32 mm, Kornanteil unter 0,063 mm</p> <p>max. 5 Gew.-v.H.</p> <p>Verdichtungsgrad/Verformungsmodul</p> <p>'DPr mind. 103 %/</p> <p>Ev2 auf der Oberfläche mind. 150 MPa'</p> <p>Einbaudicke 30 cm.</p> <p>Zusätzliche Anforderungen an die profilgerechte Lage und Ebenheit mit ca. 2,5 % Quergefälle.</p> <p>Baustoffgemisch</p> <p>'gebrochene Mineralstoffe ohne RC-Baustoffe'</p> <p>Abrechnung nach Aufmaß und Wiegescheinen</p>		
05.8	250,000	m ²		
		<p>Stellplatzmarkierung durch Pfosten mit Knieholm, Holz</p> <p>Stellplatzmarkierung als Holzkonstruktion aufbauen</p> <p>Pfosten D = ca. 12 cm, L = ca. 1,20 m</p> <p>Pfosten ca. 0,60 m tief einrammen</p> <p>Pfostenabstand: 2,65 m</p> <p>Riegel als Knieholm montieren</p> <p>Maße: 25 x 100 mm, Länge 2,65 m, sägerau</p> <p>Lärchenholz, nicht chemisch behandelt</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Inkl. aller Zuschnittarbeiten, inkl. notwendiger Befestigungsmaterialien in ausreichender Dimensionierung		
	60,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

06 Bauschild

06.01 Bauschild

Hinweis Bauschild

Der AN hat folgende Leistungen vor Beginn der Arbeiten auszuführen:

- Einreichung einer Werkplanung sowie der statischen Berechnung für die Bauschildkonstruktion zur Prüfung bei der Bauleitung
- Prüfung des Baugrundes auf ausreichende Tragfähigkeit vor Aufstellung des Bauschildes
- Abstimmung des Aufstellstandortes mit der Bauleitung vor Montage der Bauschildkonstruktion!

Diese Leistungen sind in die nachfolgenden Positionen mit einzurechnen.

06.01.1

Bauschildunterkonstruktion

Bauschildunterkonstruktion für nachfolgend beschriebene Bauschilder liefern, standsicher herstellen, aufstellen, vorhalten, während der Vorhaltezeit (ca. 3 Jahre) kontrollieren und warten sowie nach Nutzungsende fachgerecht demontieren und entsorgen.

Die Unterkonstruktion ist als tragfähige, ausgesteifte Konstruktion aus Stahl und/oder Holz einschließlich aller erforderlichen Stützen, Riegel, Aussteifungen, Verbindungsmittel, Befestigungen und Fundamente herzustellen.

Abmessungen des Bauschildes:

- Breite: 3,00 m
- Höhe: 3,50 m
- Unterkante Bauschild: 1,50 m über OK Gelände

Daraus resultierende Gesamthöhe der Konstruktion: ca. 5,00 m über OK Gelände

Die Konstruktion ist für die örtlichen Einwirkungen, insbesondere Eigenlasten, Windlasten und sonstige aus der Nutzung resultierende Beanspruchungen, standsicher zu bemessen und auszuführen. Fundamente, z. B. Betonfundamente, Ballastierungen oder gleichwertige standsichere Gründungen, sind entsprechend den statischen Erfordernissen herzustellen.

Der Nachweis der Standsicherheit ist durch den Auftragnehmer zu erbringen und dem Auftraggeber vor Ausführung vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in den Einheitspreis einzurechnen.

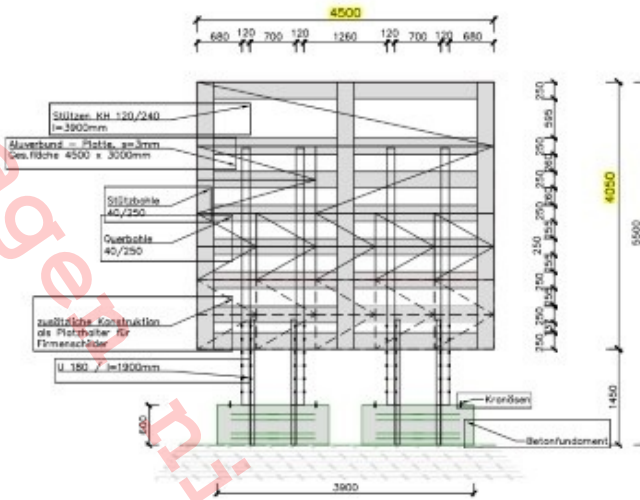
Eingeschlossen sind sämtliche Nebenleistungen, insbesondere:

- Aufmaß und Abstimmung der Aufstellposition vor Ort
- Lieferung und Transport aller erforderlichen Materialien
- Herstellung der Fundamente bzw. Ballastierungen
- Aufstellen und Ausrichten der Unterkonstruktion
- Herstellen aller Befestigungspunkte für das Bauschild
- Korrosions- bzw. Witterungsschutz der Konstruktion, soweit erforderlich
- laufende Kontrolle und Instandhaltung während der Vorhaltezeit
- Demontage nach Aufforderung des Auftraggebers
- Rückbau der Fundamente, soweit nicht anders angeordnet
- fachgerechte Entsorgung bzw. Abfuhr aller demontierten Bauteile und Rückbaumaterialien
- Wiederherstellung der durch die Leistung beanspruchten Fläche in ordnungsgemäßem Zustand

Dieses Bild dient nur zur Veranschaulichung der Aufteilung und ist nicht zu diesem Vorhaben, bezogen auf den Inhalt, passig!

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

HAUPTANSICHT
Bauschild



06.01.2

2,000 Stk
Beschilderung Kopfschild, 3000x3500mm

Beschilderung Kopfschild

Größe B/H: 3000 x 3500 mm

Aluverbund- Platte mit Mehrfarbdruck

Design nach Vorgabe des AG liefern und montieren

Dieses Bild dient nur zur Veranschaulichung der Aufteilung / Design:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



Hier baut das Land Mecklenburg-Vorpommern

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung
 vertreten durch das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg
 +49 385 588 87801 poststelle@nb.sbl-mv.de

Sonderbauprogramm „Sieben auf einen Streich“ Neubau - Polizeiinspektion, Polizeihauptrevier und Kriminalkommissariat-Außenstelle Güstrow

www.sbl-mv.de



Kofinanziert von der Europäischen Union

06.01.3

1,000 Stk
Beschilderung Firmenschild, 3000x3500mm
 Beschilderung Firmenschild

Größe B/H: 3000 x 3500 mm

Aluverbund- Platte mit Mehrfarbdruck

Design nach Vorgabe des AG liefern und montieren

Dieses Bild dient nur zur Veranschaulichung der Aufteilung / Design:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



Kofinanziert von der Europäischen Union



MV tut gut.

Planung und Entwurf:
Architekturbüro xyz und Partner, Musterstadt

Planung und Entwurf:
Architekturbüro xyz und Partner, Musterstadt

Planung und Entwurf:
Architekturbüro xyz und Partner, Musterstadt

Projektsteuerung:
Beratende Ingenieure xyz, Musterstadt

Bauleitung:
Büro xyz, Musterstadt

Statik:
Beratende Ingenieure

Planung Freianlagen:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Trockenbau:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

Gewerk:
Firma xyz, Musterstadt

1,000 Stk

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

07 **Vorbereitung Bauwasser / Baustrom**

Ausführungsbeschreibung

Ausführungsbeschreibung

Im Rahmen des Bauvorhabens ist zur ordnungsgemäßen Versorgung des Sanitärcontainers die Herstellung eines Festwasser- sowie Schmutzwasseranschlusses erforderlich weiterführend ist ein Bauwasserverteiler zu errichten.

Aus hygienischen und betrieblichen Gründen ist eine dauerhafte, geschlossene Bauwasserleitung notwendig, um eine gleichbleibende Wasserqualität gemäß den Anforderungen der Trinkwasserverordnung sicherzustellen und einen störungsfreien Betrieb ohne manuelle Befüllung (temporäre Versorgung mittels IBC-Tanks) zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet diese Lösung eine zuverlässige Frostsicherheit und entspricht den

geltenden arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben (u.a. ASR A 4.1, DGUV- Regel 1 01-038) sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik für die Wasserversorgung sanitärer Einrichtungen auf Baustellen.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt mittels Anschluss an die öffentliche TW-Versorgungsleitung, konkret an die TW-Hausanschlussleitung (TW-HAL) des Gebäudes Polizei Haus 2. Dafür ist die TW-HAL im Erdreich freizulegen und eine Anbohrarmatur zu setzen. Nachfolgend erfolgt die Weiterführung der TW-Leitung im Erdreich bis zur Baustelleneinrichtungsfläche, unmittelbar vor den Sanitärcontainern erfolgt der Übergang von unterirdischer zu oberirdischer Verlegung. An diesem Punkt ist der Bauwasserzähler zu setzen. Weiter erfolgt die oberirdisch Verlegung samt Anschluss an zwei Sanitärcontainern sowie Herstellung eines Bauwasserverteilers.

Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt mittels Anschluss an die öffentlichen Entwässerung. Dabei wird an einen bestehenden Entwässerungsschacht ein zusätzlicher Abgang hergestellt und von die Schmutzwasserleitung im Erdreich bis zum Anschluss an den Sanitärcontainer verlegt.

07.01 **Bauwasserversorgung**

Einbindung in Bestands-TWL

Einbindung in Bestands-TWL

07.01.1 **Anbohrarmatur PE PN16 Hauptrohr bis DN 50 Abgang DN 32**

Anbohrarmatur mit integriertem Fräser und Sattel aus PE

für Rohre aus PE DIN 8074 und DIN 8075 zum

Heizwendelschweißen mit einfachem Abgang, Nenndruck 1,6

MPa (16 bar), Hauptrohr bis DN 50, Abgang DN 32, für

Druckrohrleitung für Trinkwasser, Technische

Lieferbedingungen DIN 3230-4, erdverlegt,

Verlegetiefe über 1,25 bis 1,75 m.

Nach Beendigung der Baumaßnahme Anbohrarmatur wieder

zurückbauen (inkl. 1 m DN50 PE-Rohr, 2x Schweißmuffe)

1,000 St

07.01.2 **Einbaugarnitur Anbohrarmatur**

Teleskop-Einbaugarnitur für Erdeinbau, höhenverstellbar

von 1,00 m bis 1,50 m, Angedrückter Vierkantstahl,

Abschluss Kappe aus PE, Hüls Rohr aus PVC oder PE,

Stelling aus Messing, Kuppelmuffe aus GTW 40, Stift

aus

Messing, Glocke aus PE, Ausfallsicherung, Gestänge

feuerverzinkt, Rohrdeckung 1,40 m.

Nach Beendigung der Baumaßnahme Einbaugarnitur wieder

zurückbauen.

1,000 St

07.01.3 **Straßenkappe Anbohrarmatur**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bauwasserversorgung bestehend aus		
		1 St Anschluss an 1 1/4" AG/IG Messing, Übergangsmuffe		
		PE DN 32 x 1 1/4 " AG/IG Messing		
		3 St Wasserzapfstellen 1"		
		1 St Wasserzapfstellen 1 1/4"		
		einschließlich Frostschutz zur Absicherung gegen Einfrieren durch bspw. Dämmung inkl. Begleitheizung		
		einschließlich Bautenschutz gegen Beschädigung		
		einschließlich Systemtrenner Typ BA		
		Alle Wasserleitungen sind frostsicher zu verlegen.		
		komplett liefern und montieren		
07.01.8	1,000	St		
		Druckprüfung für Trinkwasserleitung		
		Druckprüfung für Trinkwasserdruckrohrleitung aus PE		
		nach		
		DIN EN 805 und DVGW W 400-2, bei Leitungsabschnitten		
		über 30 m Länge bestehend aus Vorprüfung und		
		Hauptprüfung mit integrierter Druckabfallprüfung		
		durchführen, einschl. Vorhalten aller erforderlichen		
		Materialien, Lieferung und schadlose Beseitigung des		
		Wassers.		
		Als Druckanzeige gelten nur Druckschreiber mit		
		Aufzeichnung.		
		Die Druckprüfung ist solange zu wiederholen, bis die		
		Dichtigkeit nachgewiesen ist.		
		Für die gesamte Bauwasserleitung		
		Nennweite der Druckrohrleitung: bis DN32		
	1,000	Psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.02	Schmutzwasserentsorgung			
07.02.1	Anschluss Grundleitung an vorhandenen Schacht herstellen			
	Anschluss Grundleitung an vorhandenen Schacht herstellen, DN 100 - DN 300 Art: Bestandsschacht aus Beton Anschlussdimension: bis DN 150 Material: KG-Rohr notwendige Bauteile: Anschlussstutzen für Montage Betonschacht auf KG-Rohr inkl. notwendige Kernbohrung			
07.02.2	1,000	St		
	SW-Leitung DN100 inkl. Formstücke liefern, montieren u. demontieren			
	Liefern, verlegen und demontieren einer provisorischen Schmutzwasserleitung DN 100 zur Abwasser-Entsorgung des Sanitärcontainers. Die Leitung wird aus KG-Rohr (Ringsteifigkeit min. SN 4) hergestellt, inkl . aller erforderlichen Form- und Verbindungsstücke (Abzweige, Bögen, Übergangsstücke etc.). Die Leitungsführung erfolgt ab Anschluss an den SW- Bestandsschacht im Erdreich entlang des Zauns am Grundstückrand bis zum Sanitärcontainer, ab Sanitärcontainer erfolgt der Übergang auf oberirdische Verlegung bis zu den Anschlüssen an die Container. Nach Beendigung der Nutzung wird die Leitung auf Anweisung der BÜ vollständig demontiert und fachgerecht von der Baustelle entfernt.			
	20,000	lfdm		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

07.03 **Baustromversorgung**

Ausführungsbeschreibung

Ausführungsbeschreibung

Im Rahmen des Bauvorhabens ist zur ordnungsgemäßen Versorgung der Baustelle mit Baustrom ein erdüberdecktes Leistungsnetz mittels Leerrohren vor Beginn der Arbeiten herzustellen.

Die Leitungsführung ist im BE-Plan ersichtlich.

Im Süden des Grundstückes wird eine Mittelspannungsmietstation errichtet.

Von hier aus werden die Baustrom-Leerrohre über den Hof in Richtung des Baustrom-Hauptverteilers (Nähe Kran) verlegt. Mehrere Abgänge führen danach zum Kranverteiler; zum UV Nebengebäude und zum UV Container.

Die Leerrohre sollen ein einfaches Verlegen der mit den Rohbauarbeiten beginnenden Baustromleitungsnetz ermöglichen.

Die Aus- und Eingänge sind mittels gekennzeichneten Holzpfählen dauerhaft zu schützen. Die Verlegung der Leerrohre erfolgt in der Tiefe von ca. 50cm unter dem Gelände.

07.03.1

Kabelschutzrohr PVC-U AD 75mm WD 2,2mm Steckmuffe Dichtring

Kabelschutzrohr für Baustrom aus PVC-U DIN 8061, Maße DIN 16873, Nenn-Außendurchmesser 75 mm, Wanddicke 2,2 mm, mit Steckmuffe und Dichtring liefern und montieren.

120,000 m

07.03.2

Boden Leitungsgräben lösen und lagern

Boden der Leitungsgräben profilgerecht ausheben, laden,

und auf der Baustelle lagern. Aushubtiefe bis 0,5 m

Material: siehe Baugrundgutachten

Nachfolgende Medien sind in dem Graben unterzubringen.

Kabelschutzrohr PVC: ca. 15,00 m

60,000 m³

07.03.3

Trassenwarnband

Trassenwarnband

Verlegung min. 20 cm über Rohr.

komplett liefern und verlegen

120,000 m

07.03.4

Füllmaterial liefern, einbauen u. verdichten, Sand 0/4 mm

Füllmaterial liefern, einbauen und verdichten für

Einbau in der Leitungszone, für Einbettung von

Rohrleitungen und Kabeln etc.

Im Bereich der Leitungen ist die Verdichtung von Hand

durchzuführen. Explizit wird auf eine ordnungsgemäße

Zwickelverdichtung hingewiesen.

Der Nachweis des Verdichtungsgrades durch ein zuge-

lassenes Baustoffprüforgan einschl. aller dazugehörigen

Aufwendungen ist zu erbringen und mit einzurechnen.

Material: Sand mit einer Körnung 0 bis 4 mm

(Größtkorn 6 mm)

Mengenermittlung nach Aufmaß in eingebautem Zustand.

in kompletter Leistung ausführen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.03.5	10,000	m3		
<p>Wiedereinbau von gelagertem Aushub Wiedereinbau von gelagertem Aushub.</p> <p>Material, welches entlang der Gräben/Baugrube lagert, einbauen und lagenweise mit mech. Geräten verdichten. in kompletter Leistung ausführen</p>				
07.03.6	50,000	m3		
<p>Sicherung Rohrenden Leerohrnetz mittels Holzpfehlen Ein- und Ausgänge neu hergestellten Leerohrnetzes für die spätere Verlegung von Baustromkabeln gegen Verschütten, Überfahren, Verlust der Auffindbarkeit sowie mechanische Beschädigung während der Bauzeit sichern.</p> <p>Die Sicherung erfolgt je Rohrende mittels 2 Holzpfehlen aus geeignetem Bauholz, Querschnitt 10 × 10 cm, Länge 1,50 m, mit einer Einschlagtiefe von ca. 0,75 m. Die Pfehle sind standsicher beidseitig bzw. unmittelbar neben dem Rohrende einzuschlagen. Zwischen den Pfehlen ist ein horizontales Kennzeichnungsbrett fachgerecht zu befestigen.</p> <p>Die Sicherung ist so herzustellen, dass die Lage der Rohrenden jederzeit eindeutig erkennbar bleibt und ein ausreichender Schutz gegen Beschädigungen aus dem laufenden Baustellenbetrieb gegeben ist. Einschließlich Lieferung aller Holzpfehle, Kennzeichnungsbretter, Befestigungsmittel, Einmessen/Auffinden der Rohrenden, Herstellen der Sicherung, Kennzeichnung sowie aller Nebenarbeiten.</p>				
	10,000	Stk		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
07.04	Erarbeiten			
07.04.10		Boden Leitungsgräben lösen und lagern		
		Boden der Leitungsgräben profilgerecht ausheben, laden, und auf der Baustelle lagern. Aushubtiefe bis 1,25 m (frostfrei)		
		Material: siehe Baugrundgutachten		
		Nachfolgende Medien sind in dem Graben unterzubringen.		
		Schmutzwasserleitung: ca. 15,00 m		
		Bauwasserleitung: ca. 25,00 m		
	80,000	m ³	_____	_____
07.04.20	Trassenwarnband			
		Trassenwarnband		
		Verlegung min. 20 cm über Rohr.		
		komplett liefern und verlegen		
	40,000	m	_____	_____
07.04.30	Füllmaterial liefern, einbauen u. verdichten, Sand 0/4 mm			
		Füllmaterial liefern, einbauen und verdichten für		
		Einbau in der Leitungszone, für Einbettung von		
		Rohrleitungen und Kabeln etc.		
		Im Bereich der Leitungen ist die Verdichtung von Hand durchzuführen. Explizit wird auf eine ordnungsgemäße Zwickelverdichtung hingewiesen.		
		Der Nachweis des Verdichtungsgrades durch ein zugelassenes Baustoffprüforgan einschl. aller dazugehörigen Aufwendungen ist zu erbringen und mit einzurechnen.		
		Material: Sand mit einer Körnung 0 bis 4 mm (Größtkorn 6 mm)		
		Mengenermittlung nach Aufmaß in eingebautem Zustand.		
		in kompletter Leistung ausführen		
	10,000	m ³	_____	_____
07.04.40	Wiedereinbau von gelagertem Aushub			
		Wiedereinbau von gelagertem Aushub.		
		Material, welches entlang der Gräben/Baugrube lagert, einbauen und lagenweise mit mech. Geräten verdichten.		
		in kompletter Leistung ausführen		
	70,000	m ³	_____	_____
07.04.50	Kopflöcher (2m x 2m x 1,5m)			
		Kopflöcher herstellen für den Anschluss an die vorhandenen Leitungen bzw. Schächte		
	2,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Vorbereitende Maßnahmen		
01.01		Bauzaun		
01.02		Bestandszaun umsetzen		
02		Abbrucharbeiten		
02.01		Betonplatten		
02.02		Leitungsrückbau		
02.03		Lampen		
02.04		Erdarbeiten		
02.05		Pflanzliche Abbrucharbeiten		
03		Sicherung Haus 3		
04		Baustellenzufahrt		
05		Ertüchtigungsmaßnahmen Interimparkplatz		
06		Bauschild		
06.01		Bauschild		
07		Vorbereitung Bauwasser / Baustrom		
07.01		Bauwasserversorgung		
07.02		Schmutzwasserentsorgung		
07.03		Baustromversorgung		
07.04		Erarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.